

2008

Qualifikationsverfahren  
**Detailhandelsfachfrau/  
Detailhandelsfachmann**

**Wirtschaft  
schriftlich**

**Serie 1 / 5**

**Pos. 5.1**

## LÖSUNGEN

**Zeit** 60 Minuten für 15 Aufgaben

**Bewertung** Die maximal erreichbare Punktzahl ist bei jeder Aufgabe aufgeführt.  
Sinngemässe Antworten sind als richtig zu werten.  
Bei mehreren Antworten auf eine Frage ist die Reihenfolge der Antworten für die Bewertung ohne Bedeutung.  
Es sind nur ganze oder halbe Noten zulässig.

**Hilfsmittel** Taschenrechner (netzunabhängig)

<b>Notenskala</b>	95	-	100	Punkte = Note 6
	85	-	94	Punkte = Note 5,5
	75	-	84	Punkte = Note 5
	65	-	74	Punkte = Note 4,5
	55	-	64	Punkte = Note 4
	45	-	54	Punkte = Note 3,5
	35	-	44	Punkte = Note 3
	25	-	34	Punkte = Note 2,5
	15	-	24	Punkte = Note 2
	5	-	14	Punkte = Note 1,5
	0	-	4	Punkte = Note 1

**Total 100 Punkte**

**Sperrfrist:** Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 1. September 2009 nicht** zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Autorinnen-/Autorenteam der Sprachregionalen Prüfungskommission im Detailhandel, Subkommission Deutschschweiz

Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

Aufgaben		Anzahl Punkte																	
		maximal	erreicht																
1	<b>Bedürfnisse</b> Eine Vielzahl von Individualbedürfnissen kann ein Kollektivbedürfnis wecken. Fügen Sie zu den restlichen drei Individualbedürfnissen je ein daraus resultierendes Kollektivbedürfnis ein.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Individualbedürfnisse</th> <th>Daraus resultierendes Kollektivbedürfnis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Skifahren</td> <td>Bau von Skiliften</td> </tr> <tr> <td>Privatverkehr</td> <td>Bau von Strassen</td> </tr> <tr> <td>Gute Ausbildung</td> <td>Bau von Schulen</td> </tr> <tr> <td>Optimale medizinische Versorgung</td> <td>Bau von Spitälern</td> </tr> </tbody> </table>	Individualbedürfnisse	Daraus resultierendes Kollektivbedürfnis	Skifahren	Bau von Skiliften	Privatverkehr	Bau von Strassen	Gute Ausbildung	Bau von Schulen	Optimale medizinische Versorgung	Bau von Spitälern	3						
		Individualbedürfnisse	Daraus resultierendes Kollektivbedürfnis																
Skifahren	Bau von Skiliften																		
Privatverkehr	Bau von Strassen																		
Gute Ausbildung	Bau von Schulen																		
Optimale medizinische Versorgung	Bau von Spitälern																		
2	<b>Ökonomisches Prinzip</b> Welche Aussage gehört zu welchem Prinzip? Kreuzen Sie an.	<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Minimal-prinzip</th> <th>Maximal-prinzip</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Der Lernende K. hat CHF 800.— gespart. Er kauft sich dafür einen möglichst guten Fernseher.</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Der F 1 Rennstall Sauber will in dieser Saison mit einem beschränkten Budget in der Konstrukteur WM wieder den dritten Rang erreichen.</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>Eine grosse Automobilfirma gibt den Konstrukteuren den Auftrag, einen Familienwagen möglichst günstig zu bauen.</td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Minimal-prinzip	Maximal-prinzip	Der Lernende K. hat CHF 800.— gespart. Er kauft sich dafür einen möglichst guten Fernseher.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Der F 1 Rennstall Sauber will in dieser Saison mit einem beschränkten Budget in der Konstrukteur WM wieder den dritten Rang erreichen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eine grosse Automobilfirma gibt den Konstrukteuren den Auftrag, einen Familienwagen möglichst günstig zu bauen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	6				
			Minimal-prinzip	Maximal-prinzip															
Der Lernende K. hat CHF 800.— gespart. Er kauft sich dafür einen möglichst guten Fernseher.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>																	
Der F 1 Rennstall Sauber will in dieser Saison mit einem beschränkten Budget in der Konstrukteur WM wieder den dritten Rang erreichen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
Eine grosse Automobilfirma gibt den Konstrukteuren den Auftrag, einen Familienwagen möglichst günstig zu bauen.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																	
3	<b>Wirtschaftskreislauf</b> Kreuzen Sie an.	<table border="1"> <thead> <tr> <th>richtig</th> <th>falsch</th> <th></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Die Unternehmen stellen den Haushalten die Produktionsfaktoren zur Verfügung.</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Haushalte konsumieren Waren, die von den Unternehmen produziert werden.</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Ausland und Staat gehören nicht zum einfachen Wirtschaftskreislauf.</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Zwischen den Wirtschaftsteilnehmern fliessen ausschliesslich Güterströme.</td> </tr> </tbody> </table>	richtig	falsch		<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Unternehmen stellen den Haushalten die Produktionsfaktoren zur Verfügung.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Haushalte konsumieren Waren, die von den Unternehmen produziert werden.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausland und Staat gehören nicht zum einfachen Wirtschaftskreislauf.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischen den Wirtschaftsteilnehmern fliessen ausschliesslich Güterströme.	4	
		richtig	falsch																
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Die Unternehmen stellen den Haushalten die Produktionsfaktoren zur Verfügung.																	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Haushalte konsumieren Waren, die von den Unternehmen produziert werden.																	
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ausland und Staat gehören nicht zum einfachen Wirtschaftskreislauf.																	
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischen den Wirtschaftsteilnehmern fliessen ausschliesslich Güterströme.																	
		Summe	13																

Aufgaben		Anzahl Punkte		
		maximal	erreicht	
		Übertrag	13	
4	<p><b>Preismechanismus</b> Ordnen Sie zu: 1) Preissteigerung 2) Preisminderung</p> <p><u>1</u> Aufgrund von Stürmen muss die Ölproduktion zurückgefahren werden.  <u>2</u> Die Angebotskurve verschieben sich nach recht.  <u>1</u> Die Nachfrage steigt stärker als das Angebot.  <u>2</u> Ausländische Anbieter drängen auf den Schweizer Markt.</p>		4	
5	<p><b>Konsumkreditgesetz</b> Silvio will bei einer Bank einen Barkredit von CHF 10'000.— aufnehmen.</p> <p>a) Die Bank prüft nun die Bonität von Silvio. Sie versucht damit, das Risiko eines Verlustes zu verkleinern. Erklären Sie den Begriff Bonität. <b>Unter Bonität versteht man die Güte eines Schuldners, also seine Fähigkeit und seine Würdigkeit, den aufgenommen Kredit wieder zurückzubezahlen.</b></p> <p>b) Welche Angaben von Silvio prüft die Bank bei der Bonitätsprüfung? Nennen Sie drei Möglichkeiten.</p> <p><i>Lösungsvorschläge:</i>  <b>seine persönlichen Verhältnisse</b>  <b>seine beruflichen Verhältnisse</b>  <b>seine finanziellen Verhältnisse</b>  <b>seine weiteren Verpflichtungen bei anderen Kreditinstituten</b></p>		2	
6	<p><b>Konjunkturpolitik</b> Momentan herrscht in der Schweiz wirtschaftlich eine gute Stimmung. Aus diesem Grund werden Stimmen laut, die verlangen, dass sich der Bund und die Kantone „antizyklisch“ verhalten sollten.</p> <p>a) Was ist mit dem Ausdruck „antizyklisch“ gemeint? Erklären Sie das Wort ohne ein Beispiel zu nennen. <b>Zyklisches Verhalten bedeutet, dass sich z.B. ein Staat mit dem Verlauf der Wirtschaft verhält. Antizyklisches Verhalten beinhaltet das Gegenteil. Der Staat verhält sich entgegen dem Verlauf der Wirtschaft.</b></p> <p>b) Belegen Sie Ihre Aussage von a) mit einem praxisnahen Beispiel. <b>Der Kanton Bern spart momentan sehr stark, d.h. entgegen der gut laufenden Wirtschaft, die momentan stark von Investitionen aller Wirtschaftsteilnehmenden profitiert, hält sich der Staat Bern mit Zusatzinvestitionen eher zurück.</b> <b>Oder:</b> <b>In Zeiten einer gut laufenden Wirtschaft spart der Staat.</b> <b>In Zeiten einer schlecht laufenden Wirtschaft investiert der Staat.</b></p>		2	
		Summe	26	

Aufgaben		Anzahl Punkte		
		maximal	erreicht	
		Übertrag	26	
7	<p><b>Aussenwirtschaftliche Beziehungen</b>            Beurteilen Sie die nachstehenden Aussagen auf deren Zusammenhang mit der internationalen Verflechtung der Schweiz mit dem Ausland.            Diejenigen Aussagen, die im Zusammenhang stehen, sind als richtig, die übrigen als falsch zu bezeichnen.</p> <p><b>richtig falsch</b></p> <p>X <input type="checkbox"/> Die Schweiz hat momentan günstige Voraussetzungen für den Export.</p> <p>X <input type="checkbox"/> Die Ölpreise steigen nicht sehr stark, da der US Dollar schwach ist.</p> <p>X <input type="checkbox"/> Die Schweiz hat mit der EU Bilaterale Verträge abgeschlossen.</p>		6	
	<p><b>Marketing</b>  <i>Handelszeitung / Nr. 32</i>  <b>Grossverteiler registrieren Rekordumsätze</b></p> <p><i>Energiesparende Glühbirnen boomen, die Grossverteiler und IKEA verbuchen Rekordumsätze. Der Grossverteiler Coop hat in den ersten sieben Monaten die doppelte bis dreifache Absatzmenge verzeichnet. Bereits werden für den Herbstbeginn Engpässe prognostiziert. „Lieferengpässe sind auf dem Weltmarkt unumgänglich, da die Nachfrage das Angebot weit übersteigt.“</i></p> <p>a) Handelt es sich in diesen Aussagen um einen Verkäufer- oder einen Käufermarkt?  <b>Verkäufermarkt</b></p> <p>b) Wie reagieren möglicherweise die Grossverteiler und IKEA auf diese Nachfrage?            Antworten Sie in einem Satz.  <b>Frühzeitige Kontaktaufnahme mit den Produzenten und entsprechende Bestellungen aufgeben. Preise werden angehoben.</b></p> <p>c) Aus dieser Situation können für die Produzenten Nachteile, wie z.B. teurere Rohstoffe entstehen. Nennen Sie zwei weitere Nachteile.  <b>- Produktionsengpass</b>  <b>- Anpassung der heutigen Produktionen (neue Technologien)</b></p>		2	2
			4	
		Summe	40	

Aufgaben		Anzahl Punkte		
		maximal	erreicht	
		Übertrag	40	
9	<p><b>Begriffe Marktforschung</b></p> <p>Verbinden Sie die zusammengehörenden Begriffe mit Linien.</p> <p>Sekundärforschung <input type="checkbox"/> → <input checked="" type="checkbox"/> Befragung der Kunden</p> <p>Primärforschung <input type="checkbox"/> → <input checked="" type="checkbox"/> Diashows im Kino</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit <input type="checkbox"/> → <input checked="" type="checkbox"/> Auswerten von Umsatzstatistiken</p> <p>Werbung <input type="checkbox"/> → <input checked="" type="checkbox"/> Zweitplatzierung im Laden</p> <p>Verkaufsförderung <input type="checkbox"/> → <input checked="" type="checkbox"/> Eröffnungsfeier nach Geschäftsumbau</p>	5		
10	<p><b>Zinsrechnen</b></p> <p>Maria Marti beansprucht für 10 Monate einen Konsumkredit in Höhe von CHF 9'000.— von der Bank. Sie bezahlt insgesamt mit Zinsen CHF 9900.- zurück. Wie hoch war der Zinssatz? Der Lösungsweg muss ersichtlich sein. Berechnung: (3Pte.)</p> <p><math>K = CHF\ 9'000.—</math>  <math>Z = CHF\ 900.—</math>  <math>T = 10\ \text{Monate oder } 300\ \text{Tage}</math>  <math>P = (Z \times 100 \times 12) / (K \times t) = (900\ \text{CHF} \times 100 \times 12\ \text{Mo}) / (9000\ \text{CHF} \times 10) = 12\%</math></p> <p>Ergebnis: <input type="text" value="12 %"/> (1Pte)</p>	4		
11	<p><b>Wirtschaftssektoren</b></p> <p>In welchem der drei Sektoren sind folgende Berufsleute tätig?</p> <p>1 = primärer Sektor  2 = sekundärer Sektor  3 = tertiärer Sektor</p> <p><u>3</u> Ärztin  <u>3</u> Detailhandelsfachfrau  <u>1</u> Fischer</p>	6		
		Summe	55	

Aufgaben		Anzahl Punkte													
		maximal	erreicht												
	Übertrag	<b>55</b>													
12	<p><b>Kaufvertrag – Verbindlichkeit von Angeboten</b> Welche der nachstehenden Aussagen sind richtig, welche falsch?</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <thead> <tr> <th style="width: 60%;"></th> <th style="text-align: center;"><i>richtig</i></th> <th style="text-align: center;"><i>falsch</i></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Preise in Prospekten und Katalogen sind verbindlich.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>b) Ein mündliches Angebot gilt während 24 Stunden.</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> </tr> <tr> <td>c) Ein schriftliches Angebot ist so lange verbindlich, wie der Empfänger braucht, um das Angebot zu prüfen und zu antworten.</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		<i>richtig</i>	<i>falsch</i>	a) Preise in Prospekten und Katalogen sind verbindlich.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	b) Ein mündliches Angebot gilt während 24 Stunden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	c) Ein schriftliches Angebot ist so lange verbindlich, wie der Empfänger braucht, um das Angebot zu prüfen und zu antworten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>6</b>	
	<i>richtig</i>	<i>falsch</i>													
a) Preise in Prospekten und Katalogen sind verbindlich.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>													
b) Ein mündliches Angebot gilt während 24 Stunden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>													
c) Ein schriftliches Angebot ist so lange verbindlich, wie der Empfänger braucht, um das Angebot zu prüfen und zu antworten.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>													
13	<p><b>Einleitung Betreibungsverfahren</b> Ordnen Sie die Zahl für den korrekten Begriff der richtigen Textlücken zu.</p> <p><u>  5  </u> leitet die Betreuung durch <u>  6  </u> an das zuständige Amt ein. Daraufhin sendet das Betreibungsamt <u>  1  </u> zu. <u>  2  </u> kann durch <u>  4  </u> die Forderung bestreiten und das Verfahren unterbrechen. Diesen kann der Gläubiger unter Umständen durch <u>  3  </u> beseitigen.</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tbody> <tr><td>1</td><td>den Zahlungsbefehl</td></tr> <tr><td>2</td><td>der Schuldner</td></tr> <tr><td>3</td><td>das Rechtsöffnungsbegehren</td></tr> <tr><td>4</td><td>den Rechtsvorschlag</td></tr> <tr><td>5</td><td>der Gläubiger</td></tr> <tr><td>6</td><td>das Betreibungsbegehren</td></tr> </tbody> </table>	1	den Zahlungsbefehl	2	der Schuldner	3	das Rechtsöffnungsbegehren	4	den Rechtsvorschlag	5	der Gläubiger	6	das Betreibungsbegehren	<b>6</b>	
1	den Zahlungsbefehl														
2	der Schuldner														
3	das Rechtsöffnungsbegehren														
4	den Rechtsvorschlag														
5	der Gläubiger														
6	das Betreibungsbegehren														
14	<p><b>MWST</b> Das Fachgeschäft Nübel-Sport kauft den neuen Ski X12 für CHF 640.— im Grosshandel ein und verkauft denselben für CHF 1'090.—. In beiden Beträgen ist die Mehrwertsteuer mit einem Satz von 7,6 % bereits enthalten. Welcher Betrag (auf 10 Rappen gerundet) muss insgesamt für die Skier an die Steuerverwaltung abgeliefert werden? Kreuzen Sie die richtige Antwort an.</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tbody> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>CHF 31.80</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>CHF 34.20</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>CHF 82.80</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>CHF 450.—</td></tr> </tbody> </table>	<input checked="" type="checkbox"/>	CHF 31.80	<input type="checkbox"/>	CHF 34.20	<input type="checkbox"/>	CHF 82.80	<input type="checkbox"/>	CHF 450.—	<b>3</b>					
<input checked="" type="checkbox"/>	CHF 31.80														
<input type="checkbox"/>	CHF 34.20														
<input type="checkbox"/>	CHF 82.80														
<input type="checkbox"/>	CHF 450.—														
Summe		<b>70</b>													

Aufgaben		Anzahl Punkte maximal erreicht																								
	Übertrag	70																								
15	<p><b>Fallbeispiel</b></p> <p><b>Ausgangslage:</b>  Manfred Zaugg, ein Elektronikfreak, führt seit zwei Jahren den Electro-Trend-Shop ETS-Zaugg, ein Einzelunternehmen. In seinem Sortiment führt Manfred Zaugg ein breites Sortiment an Elektronikgeräten wie Handys, MP3-Player, CD, HDTV, Parabolantennen usw.  Der Umsatz ist sehr gut.</p> <p>Die Bilanz per 31.12.07 weist folgende Zahlen aus:</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <caption>Bilanz per 31.12.2007</caption> <tr> <td>Kasse</td> <td>5'000</td> <td>Kreditoren</td> <td>10'000</td> </tr> <tr> <td>Post</td> <td>15'000</td> <td>Passivdarlehen</td> <td>25'000</td> </tr> <tr> <td>Vorräte</td> <td>25'000</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fahrzeug</td> <td>10'000</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Einrichtungen</td> <td></td> <td>Eigenkapital</td> <td>40'000</td> </tr> <tr> <td></td> <td>75'000</td> <td></td> <td>75'000</td> </tr> </table> <p>Die Verkäufe erfolgten bis jetzt nur gegen Barzahlung.</p> <p>Da der Umsatz von ETS-Zaugg in den letzten drei Monaten stark gestiegen ist und seine Produkte stark nachgefragt werden, entschliesst sich Manfred Zaugg seine Einzelunternehmung in eine AG (Aktiengesellschaft) umzuwandeln.</p> <p>Sie beraten ETS-Zaugg bei der Umwandlung.</p> <p>Manfred Zaugg kennt sich nicht genau aus bei den Rechtsformen. So fragt er Sie, was denn eigentlich die Vorteile zwischen einer Einzelunternehmung und einer AG sind.</p> <p>Sie können ihn mit Ihrem ersten Argument, <i>mit einer AG ist die Kapitalbeschaffung einfacher</i>, noch nicht ganz überzeugen.</p> <p>a) Geben Sie ihm zwei weitere stichhaltige Argumente.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Die AG haftet nur mit dem Geschäftsvermögen</b></li> <li>- <b>Der Firmenname ist schweizweit geschützt</b></li> <li>- <b>usw.</b></li> </ul>	Kasse	5'000	Kreditoren	10'000	Post	15'000	Passivdarlehen	25'000	Vorräte	25'000			Fahrzeug	10'000			Einrichtungen		Eigenkapital	40'000		75'000		75'000	4
Kasse	5'000	Kreditoren	10'000																							
Post	15'000	Passivdarlehen	25'000																							
Vorräte	25'000																									
Fahrzeug	10'000																									
Einrichtungen		Eigenkapital	40'000																							
	75'000		75'000																							
	Summe	74																								

Aufgaben		Anzahl Punkte maximal erreicht
	Übertrag	74
b)	<p>Welche Voraussetzungen muss Manfred Zaugg erfüllen, damit diese Umwandlung vollzogen werden kann. Nennen Sie drei wichtige Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Person bei der Gründung (seit 1.1.08 „eine oder mehrere Personen“)</li> <li>- Grundkapital = CHF 100'000.—</li> <li>- 20% des Nennwertes jeder Aktie müssen einbezahlt sein, jedoch</li> <li>- mindestens CHF 50'000.—</li> <li>- Nennwert einer Aktie mindestens 1 Rappen</li> <li>- usw. (gemäss OR)</li> </ul> <p>Damit die AG ihre Tätigkeit aufnehmen kann, muss diese noch im Handelsregister eingetragen werden.</p>	3
c)	<p>Nennen Sie Manfred Zaugg drei Wirkungen, die der Eintrag ins Handelsregister hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schutz der Firma in der ganzen Schweiz</li> <li>- Das Aktienkapital wird eingetragen und ist daher öffentlich bekannt</li> <li>- Der Zweck des Unternehmens ist öffentlich bekannt</li> <li>- Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind öffentlich bekannt</li> <li>- Die Revisionsstelle ist öffentlich bekannt</li> <li>- usw.</li> </ul>	3
	Summe	80



Aufgaben	Übertrag	Anzahl Punkte maximal erreicht																																													
	80																																														
<p>Die AG wurde inzwischen gegründet. Es werden folgende Änderungen vorgenommen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Neu soll die Ware auch über das Internet und gegen Rechnung verkauft werden.</li> <li>- Eröffnung eines Bankkontos.</li> </ul> <p>Nach der Umwandlung von ETS-Zaugg wird die Bilanz für das neue Jahr entsprechend angepasst.</p>																																															
<p>d) Ergänzen Sie die nachstehende Bilanz mit Fachbegriffen und Zahlen unter Berücksichtigung der oben geschilderten Veränderungen.</p>		4																																													
<p style="text-align: center;">Bilanz per 1.1.2008 der Aktiengesellschaft</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto;"> <tbody> <tr> <td style="width: 50%;">Kasse</td> <td style="width: 10%;">5'000</td> <td style="width: 5%;"></td> <td style="width: 50%;">Kreditoren</td> <td style="width: 10%;">10'000</td> </tr> <tr> <td>Post</td> <td>15'000</td> <td></td> <td>Passivdarlehen</td> <td>25'000</td> </tr> <tr> <td>Bank</td> <td><b>60'000</b></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>Debitoren</b></td> <td>0</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Vorräte</td> <td>25'000</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Fahrzeug</td> <td>10'000</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Einrichtungen</td> <td>20'000</td> <td></td> <td><b>Aktien-kapital</b></td> <td><b>100'000</b></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="border-top: 1px solid black;">135'000</td> <td></td> <td style="border-top: 1px solid black;"></td> <td style="border-top: 1px solid black;">135'000</td> </tr> </tbody> </table>	Kasse	5'000		Kreditoren	10'000	Post	15'000		Passivdarlehen	25'000	Bank	<b>60'000</b>				<b>Debitoren</b>	0				Vorräte	25'000				Fahrzeug	10'000				Einrichtungen	20'000		<b>Aktien-kapital</b>	<b>100'000</b>							135'000			135'000		
Kasse	5'000		Kreditoren	10'000																																											
Post	15'000		Passivdarlehen	25'000																																											
Bank	<b>60'000</b>																																														
<b>Debitoren</b>	0																																														
Vorräte	25'000																																														
Fahrzeug	10'000																																														
Einrichtungen	20'000		<b>Aktien-kapital</b>	<b>100'000</b>																																											
	135'000			135'000																																											
<p>a) Geben Sie ihm zwei weitere stichhaltige Argumente.</p> <p>Die AG haftet nur auf dem Geschäftsvermögen. Der Firmenname ist schweizerweit geschützt usw.</p>		4																																													
	Summe	84																																													

Aufgaben		Anzahl Punkte maximal erreicht					
		Übertrag <b>84</b>					
<p><b>Einkaufskalkulation</b>  Die AG möchte den neusten Modetrends folgen und lässt sich den neusten HD-TV offerieren. Es stehen zwei Lieferanten zur Auswahl:  Die Chin-Yung Company aus China und die Top-Electronic Ltd aus England.</p> <p>Die beiden Offerten lauten wie folgt:</p> <table border="1" style="width:100%"> <tr> <td style="width:50%; padding: 5px;"> <p><u><i>Chin-Yung Company</i></u></p> <p>10 HDTV ZS-5 à \$ 230.—</p> <p>Ab 20 Stk. 10% Rabatt</p> <p>Bei Bezahlung innert 20 Tagen 2% Skonto auf dem Rechnungsbetrag inkl. Versicherung.  Fracht im Preis inbegriffen.  Jedoch muss die Ware gegen Transportschäden zusätzlich versichert werden.  Prämie = 1,5% des Bruttowarenwertes</p> </td> <td style="width:50%; padding: 5px;"> <p><u><i>Top-Electronic Ltd</i></u></p> <p>10 HDTV ZS-5 à £ 140.—</p> <p>ab 15 Stk. 25% Rabatt</p>   <p>Fracht £ 10.— pro Stk.</p> </td> </tr> </table> <p><b>Umrechnungskurse:</b>  USD: 1 USD = 1.17 CHF                      GBP 1 GBP = 2.35 CHF</p> <p>e) Berechnen Sie die beiden Angebote.</p> <p>Die AG bestellt 18 Stück. Welches Angebot ist günstiger, wenn die AG auch den Skonto ausnützen will?  Der Lösungsweg muss ersichtlich sein.</p> <table border="1" style="width:100%"> <tr> <td style="width:50%; padding: 5px;"> <p><i>Lösung zu Chin-Yung Company (5Pte)</i></p> <p>18 x \$ 230                      =     4'140.—</p> <p><b>Rechnungsbetrag</b>                      4'140.—</p> <p>- Skonto 2%                                      82.80</p> <p>+ Vers. 1,5%                                      <u>62.10</u></p> <p><b>Einstandspreis</b>                                      4'119.30</p> <p><b>Umrechnung in CHF</b></p> <p>\$ 4'119.30 x 1.17 = <u>CHF 4'819.60</u></p> </td> <td style="width:50%; padding: 5px;"> <p><i>Lösung zu Top-Electronic Ltd (4Pte)</i></p> <p>18 x £ 140                      =     2'520.—</p> <p>- Rabatt 25%                                      <u>630.—</u></p> <p><b>Rechnungsbetrag</b>                                      1'890.—</p> <p>Fracht 18 x 10.—                                      <u>180.—</u></p> <p><b>Einstandspreise</b>                                      2'070.—</p> <p><b>Umrechnung in CHF</b></p> <p>£ 2'070 x 2.35 = <u>CHF 4'864.50</u></p> </td> </tr> </table> <p>f) Welches Angebot wählt die AG aus? Kreuzen Sie an.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Chin-Yung Company                                      <input type="checkbox"/> Top-Electronic</p>			<p><u><i>Chin-Yung Company</i></u></p> <p>10 HDTV ZS-5 à \$ 230.—</p> <p>Ab 20 Stk. 10% Rabatt</p> <p>Bei Bezahlung innert 20 Tagen 2% Skonto auf dem Rechnungsbetrag inkl. Versicherung.  Fracht im Preis inbegriffen.  Jedoch muss die Ware gegen Transportschäden zusätzlich versichert werden.  Prämie = 1,5% des Bruttowarenwertes</p>	<p><u><i>Top-Electronic Ltd</i></u></p> <p>10 HDTV ZS-5 à £ 140.—</p> <p>ab 15 Stk. 25% Rabatt</p> <p>Fracht £ 10.— pro Stk.</p>	<p><i>Lösung zu Chin-Yung Company (5Pte)</i></p> <p>18 x \$ 230                      =     4'140.—</p> <p><b>Rechnungsbetrag</b>                      4'140.—</p> <p>- Skonto 2%                                      82.80</p> <p>+ Vers. 1,5%                                      <u>62.10</u></p> <p><b>Einstandspreis</b>                                      4'119.30</p> <p><b>Umrechnung in CHF</b></p> <p>\$ 4'119.30 x 1.17 = <u>CHF 4'819.60</u></p>	<p><i>Lösung zu Top-Electronic Ltd (4Pte)</i></p> <p>18 x £ 140                      =     2'520.—</p> <p>- Rabatt 25%                                      <u>630.—</u></p> <p><b>Rechnungsbetrag</b>                                      1'890.—</p> <p>Fracht 18 x 10.—                                      <u>180.—</u></p> <p><b>Einstandspreise</b>                                      2'070.—</p> <p><b>Umrechnung in CHF</b></p> <p>£ 2'070 x 2.35 = <u>CHF 4'864.50</u></p>	<b>9</b>
<p><u><i>Chin-Yung Company</i></u></p> <p>10 HDTV ZS-5 à \$ 230.—</p> <p>Ab 20 Stk. 10% Rabatt</p> <p>Bei Bezahlung innert 20 Tagen 2% Skonto auf dem Rechnungsbetrag inkl. Versicherung.  Fracht im Preis inbegriffen.  Jedoch muss die Ware gegen Transportschäden zusätzlich versichert werden.  Prämie = 1,5% des Bruttowarenwertes</p>	<p><u><i>Top-Electronic Ltd</i></u></p> <p>10 HDTV ZS-5 à £ 140.—</p> <p>ab 15 Stk. 25% Rabatt</p> <p>Fracht £ 10.— pro Stk.</p>						
<p><i>Lösung zu Chin-Yung Company (5Pte)</i></p> <p>18 x \$ 230                      =     4'140.—</p> <p><b>Rechnungsbetrag</b>                      4'140.—</p> <p>- Skonto 2%                                      82.80</p> <p>+ Vers. 1,5%                                      <u>62.10</u></p> <p><b>Einstandspreis</b>                                      4'119.30</p> <p><b>Umrechnung in CHF</b></p> <p>\$ 4'119.30 x 1.17 = <u>CHF 4'819.60</u></p>	<p><i>Lösung zu Top-Electronic Ltd (4Pte)</i></p> <p>18 x £ 140                      =     2'520.—</p> <p>- Rabatt 25%                                      <u>630.—</u></p> <p><b>Rechnungsbetrag</b>                                      1'890.—</p> <p>Fracht 18 x 10.—                                      <u>180.—</u></p> <p><b>Einstandspreise</b>                                      2'070.—</p> <p><b>Umrechnung in CHF</b></p> <p>£ 2'070 x 2.35 = <u>CHF 4'864.50</u></p>						
		Summe <b>94</b>					

Aufgaben		Anzahl Punkte maximal erreicht																				
	Übertrag	94																				
<p><b>Verkaufskalkulation</b></p> <p>Die AG kauft den i-Pod Nano für netto CHF 179.— ein.  Um den Verkaufspreis zu berechnen, rechnet sie mit folgenden Kennzahlen:  Bruttogewinnzuschlag 60% (Bruttogewinn in Prozent des EP),  Reingewinnzuschlag von 15% (Reingewinn in Prozent der Selbstkosten).</p> <p>g) Berechnen Sie die folgenden drei Grössen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nettoerlös (NE) bzw. Verkaufspreis (VP)</li> <li>- Selbstkosten (SK)</li> <li>- Gemeinkosten (GK)</li> </ul> <p>Resultate auf Rappen genau.  Der Lösungsweg muss ersichtlich sein.</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 15%;"><b>EP</b></td> <td style="width: 35%;"><b>CHF 179.—</b></td> <td style="width: 15%;"><b>100%</b></td> <td style="width: 35%;"></td> </tr> <tr> <td><b>+ BGZ</b></td> <td><b>107.40</b></td> <td><b>60%</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>= NE</b></td> <td><b><u>286.40</u></b></td> <td><b>160%</b></td> <td><b>→ 115%</b> (2Pte)</td> </tr> <tr> <td><b>Reingewinnzuschlag</b></td> <td><b>37.35</b></td> <td><b>15%</b></td> <td></td> </tr> <tr> <td><b>= SK</b></td> <td><b><u>249.05</u></b></td> <td><b>100%</b></td> <td>(2Pte)</td> </tr> </table> <p><b>GK = BGZ 107.40 - RGZ 37.35 = <u>70.05</u></b> (2Pte)</p> <p><i>(Resultate ohne Lösungsweg nur 1 Punkt)</i></p>		<b>EP</b>	<b>CHF 179.—</b>	<b>100%</b>		<b>+ BGZ</b>	<b>107.40</b>	<b>60%</b>		<b>= NE</b>	<b><u>286.40</u></b>	<b>160%</b>	<b>→ 115%</b> (2Pte)	<b>Reingewinnzuschlag</b>	<b>37.35</b>	<b>15%</b>		<b>= SK</b>	<b><u>249.05</u></b>	<b>100%</b>	(2Pte)	6
<b>EP</b>	<b>CHF 179.—</b>	<b>100%</b>																				
<b>+ BGZ</b>	<b>107.40</b>	<b>60%</b>																				
<b>= NE</b>	<b><u>286.40</u></b>	<b>160%</b>	<b>→ 115%</b> (2Pte)																			
<b>Reingewinnzuschlag</b>	<b>37.35</b>	<b>15%</b>																				
<b>= SK</b>	<b><u>249.05</u></b>	<b>100%</b>	(2Pte)																			
<b>Total</b>		<b>100</b>																				